

RWTH
Universitätsbibliothek
Jahresbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	3
2. Schwerpunkte und Highlights.....	5
3. Leistungsbilanz.....	21
4. Impressum.....	31



1. Einführung

Der technologische Fortschritt verändert das wissenschaftliche Arbeiten in Forschung und Lehre kontinuierlich und schnell. In jüngster Zeit haben auch Initiativen aus Wissenschaft und Politik eine Dynamik entwickelt, die wissenschaftliche Bibliotheken und Serviceeinrichtungen vor große Herausforderungen stellt.

Die aktuellen Schlagwörter sind Open Access, Open Science und für die Serviceeinrichtungen auch Kooperation, weil diese neuen akademischen Formen nur im Verbund zu realisieren sind und weil Wissenschaft per se international ist und vernetzte Strukturen braucht.

Das Prinzip des Open Access, der freie Zugang zu wissenschaftlicher Information, ist nicht neu, es wird jetzt aber auch politisch postuliert und soll strategisch umgesetzt werden, indem Verlagspublikationen aus dem Subskriptionsmodell in das Modell der Autorenfinanzierung überführt

werden. Vor allem Zeitschriftenartikel sind hier relevant, weil sie die akademischen Kriterien der Qualitätsprüfung (peer review) und der Reputation (Impact Factor, H-Index usw.) erfüllen. Diese Zielsetzung wird zunehmend auch in Lizenzverhandlungen aufgenommen, ganz prominent im Projekt DEAL der Hochschulrektorenkonferenz. Daneben werden komfortablere und verlässliche Verfahren für das sekundäre Open-Access-Publizieren in institutionellen oder fachlichen Repositorien entwickelt.

Alle diese Prozesse verlangen bei den Produzenten wissenschaftlicher Information konsistente Datenhaltungen im akademischen Bereich, der Verwaltung und den Serviceeinrichtungen. Bibliotheken sollen sicherstellen, dass die bibliografischen Informationen in die internationalen Nachweissysteme gelangen und die Publikationen wie die dazu gehörenden Forschungsdaten zugänglich gemacht werden.

Open Science wird vor allem auf der europäischen Ebene diskutiert und mit der European Science Cloud geplant, die RWTH ist über die Netzwerke CESAER und LERU involviert. Vor Ort wird das Thema Forschungsdaten in der Kooperation IT Center – Forschungsförderung – UB bearbeitet und energisch vorangetrieben.

Neue Formen der Kooperation und ein deutlich erweitertes Serviceportfolio zeigt das Patent- und Normenzentrum, das innerhalb der RWTH und als Dienstleister für die regionale Wirtschaft präsent und anerkannt ist.

Die klassischen Aufgaben wie Medienversorgung und Angebote für Studierende aller Qualifikationsstufen werden permanent an die Bedarfe und Arbeitsformen angepasst, z. B. mit Funktionen in der RWTHApp und einem deutlich erweiterten und spezifizierten Kurs- und Schulungsangebot. Das gesamte System der Informationsversorgung muss permanent erüchtigt und optimiert werden. Die Migration der dezentralen Bibliotheken in ein neues, einheitliches EDV-System stellte und stellt eine strukturelle und organisatorische Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Im Folgenden stellen wir vor, wie die UB sich in den aktuellen Herausforderungen behauptet (hat) und führen die Leistungsbilanz der letzten Jahre weiter.





2. Schwerpunkte und Highlights

Open Access

Im Berichtsjahr hat die RWTH eine Open Access-Policy verabschiedet (<http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Profil/~lkcc/Open-Access-Policy-der-RWTH-Aachen/>) und damit dieses Publikationsverfahren grundsätzlich an der Hochschule etabliert. Sie hat so Initiativen aus der Wissenschaft und der Politik aufgegriffen. Vorbereitet hat diese Policy eine AG Open Access, die unter der Leitung und Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen Fachbereichen der RWTH gearbeitet hat.

Am 20.10.2016 hat eine Auftakt- und Informationsveranstaltung im SuperC stattgefunden. Begrüßt hat die Runde aus mehr als 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Prodekanin Prof. Klee, die die Bedeutung von Open Access für die RWTH Aachen betonte. Die UB

und das IT Center bieten mit der Anwendung RWTH Publications, dem institutionellen Repositorium der RWTH Aachen, eine verlässliche Plattform für das wissenschaftliche Publizieren nach dem Open Access-Modell. Der Publikationsserver dient sowohl der Erstveröffentlichung wissenschaftlicher Beiträge, dem sog. „Goldenen Weg“ im Open Access, als auch der Zweitveröffentlichung, dem „Grünen Weg“.

Im Berichtsjahr 2016 wurden 1.054 Dokumente nach dem Open Access-Publikationsmodell veröffentlicht, davon 287 Beiträge als Zweitveröffentlichung. Darunter sind mehrere von Instituten oder Lehrstühlen herausgegebene Zeitschriften und Serien zu nennen. Aus dem Bereich Architektur wurden 2016 beispielsweise zwei Zeitschriften und eine Serie auf das Open Access-Publikationsmodell umgestellt und die zugehörigen Archivbeiträge aus den Jahren 2007-2016 als Zweitveröffentlichung bereitgestellt.

Mit RWTH Publications unterstützt die UB in besonderer Weise auch Publikationen, die im Rahmen von EU geförderten Projekten entstanden sind und den Open Access-Forderungen der Forschungsförderer unterliegen. RWTH Publications ist bei OpenAIRE (Open Access Infrastructure for Research in Europe) – der elektronischen Forschungsinfrastruktur in der Europäischen Union – auf dem Level „OpenAIRE 2.0+“ registriert und validiert, so dass alle erforderlichen bibliografischen Anforderungen der Forschungsförderer erfüllt werden: Mit der Auswahl des entsprechenden Förderkennzeichens werden die auf dem grünen Weg Open Access bereitgestellten Beiträge automatisch an das EU-Förderportal übermittelt und stehen für statistische Auswertung der Forschungsförderer und Ministerien zur Verfügung, ohne dass eine gesonderte Meldung notwendig wäre. Annähernd 100 Beiträge sind im vergangenen Jahr auf diese Weise bereitgestellt worden.

Die UB erprobt und fördert aber auch das Open-Access-Publizieren mit kommerziellen Verlagen, weil Artikel in peer reviewed Zeitschriften mit hohem Impact Factor immer noch der entscheidende Leistungsfaktor im akademischen Bereich sind. Schwerpunkt ihres Engagements sind institutionelle Mitgliedschaften. Sie wählt dazu spezielle Subskriptionsmodelle oder beteiligt sich an den DFG-geförderten Allianzlizenzen, so dass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Rabatte bei den Publikationsgebühren in Anspruch nehmen können.

Im Berichtsjahr wurden gefördert:

- 122 (2015: 91) Veröffentlichungen aus dem Bereich der Hochenergie-Physik (Projekt SCOAP3-HD)
 - 29 (2015: 50) Veröffentlichungen bei BiomedCentral (BMC) und SpringerOpen
 - 14 (2015: 11) Veröffentlichungen bei der Royal Society of Chemistry (RSC)
 - 29 (2015: 28) Veröffentlichungen bei dem Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI)
- sowie weitere Veröffentlichungen bei der Electrochemical Society (ECS) und der American Chemical Society (ACS).

Publikationsserver / RWTH Publications

Die Datenbank RWTH Publications ist das zentrale institutionelle Repositorium der RWTH Aachen, sie verbindet die Funktionen von Hochschulbibliografie und Publikationsserver und stellt eine homogene Arbeits- und Präsentationsplattform dar.

The screenshot shows the RWTH Publications website. At the top left are the logos for 'ub Universitätsbibliothek' and 'RWTH AACHEN UNIVERSITY'. The main header 'RWTH Publications' is on the right, with language options 'English Deutsch' and a user icon. Below the header is a navigation bar with 'Search', 'Submit', 'Personalize', and 'Help'. The search area features a text input field, a dropdown menu set to 'any field', and a 'Search' button. To the right of the search bar are links for 'Search Generator', 'Indexed by BASE', 'Register now ORCID', and 'OpenAire validated'. The main content area displays a list of categories, each with a checkmark icon and a count in parentheses:

- Publication server/Open Access** (7,025)
- Faculty of Mathematics, Computer Science and Natural Sciences (Fac.1)** (35,330)
 - Department of Mathematics (4,590) Department of Computer Science (8,239)
 - Department of Physics (8,063) Department of Chemistry (8,598) Department of Biology (4,059) No department assigned (2,064)
- Faculty of Architecture (Fac.2)** (3,209)
- Faculty of Civil Engineering (Fac.3)** (8,515)
- Faculty of Mechanical Engineering (Fac.4)** (37,302)
- Faculty of Georesources and Materials Engineering (Fac.5)** (17,606)
 - Division of Mining Engineering, Mineral Processing and Recycling (2,995)
 - Division of Materials Science and Engineering (7,886) Division of Earth Sciences and Geography (5,527) No department assigned (1,437)
- Faculty of Electrical Engineering and Information Technology (Fac.6)** (17,211)
- Faculty of Arts and Humanities (Fac.7)** (9,236)
- School of Business and Economics (Fac.8)** (4,916)
- Faculty of Medicine (Fac.10)** (40,124)
- University Hospital** (1,505)
- Central and Other Institutions** (24,764)

On the right side, there is a 'Document types' section with the following counts: Articles (94,711), Books (30,753), Events (54,629), Other Resources (393), Patents (508), Presentations (9,730), Reports (3,487), and Theses (36,048).

Publikationsserver_RWTH Publications

Zum Ende des Berichtsjahres waren mehr als 200.000 Publikationen verzeichnet:

Fakultäten	Publikationen
Fakultät 01	34.901
Fakultät 02	2.909
Fakultät 03	8.460
Fakultät 04	37.043
Fakultät 05	17.448
Fakultät 06	16.932
Fakultät 07	9.148
Fakultät 08	4.863
Fakultät 10 (einschl. Uniklinik)	40.812
Andere*	38.193
Summe**	210.709

* Alle Einrichtungen außerhalb der Fakultätsstruktur, wie zentrale Organe und Einrichtungen, der Hochschule angegliederte Institute und Vereinigungen etc.

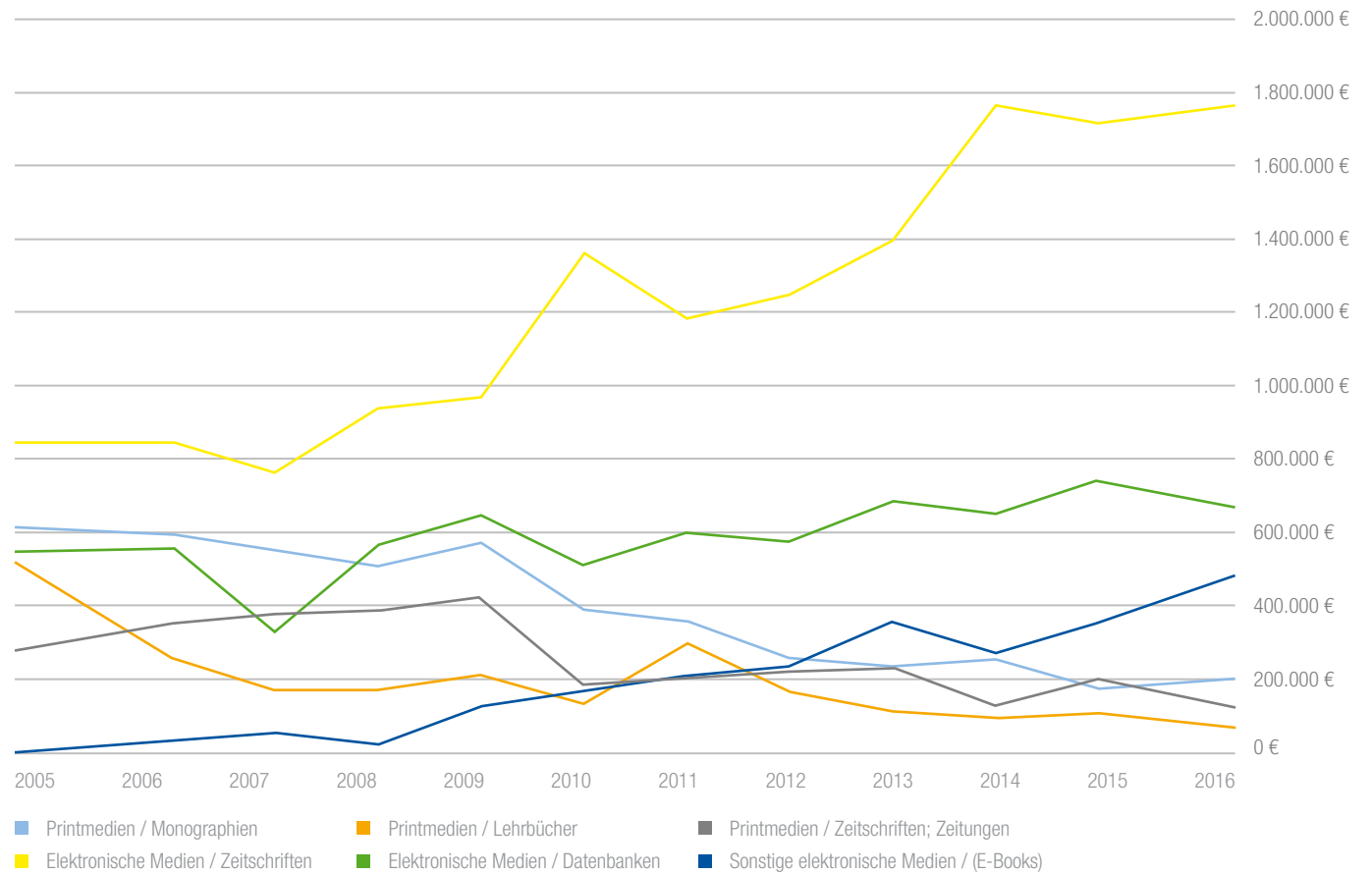
** Die Summe der Zuordnungen ist größer als die Summe der Einträge (201.686), weil Mehrverfasserschriften mehrfach zugeordnet werden können; 9.023 Einträge (= 4,5 %) sind so verortet.

Von Bedeutung ist die Individualisierung der Autorennamen als Voraussetzung zur eindeutigen Zuordnung der Publikationen. Mit Hilfe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten bereits 1300 Personennormsätze angelegt und jeweils die Publikationen zugeordnet werden, eine Voraussetzung z. B. für Publikationslisten, die auf den Webseiten der Autorinnen und Autoren eingestellt werden können.

Im Rahmen der Forschungsevaluation dient RWTH Publications darüber hinaus dem Rektorat, den Dekanaten und Forschungseinrichtungen als Basis oder Ausgangspunkt für unterschiedliche Analysen und Auswertungen.

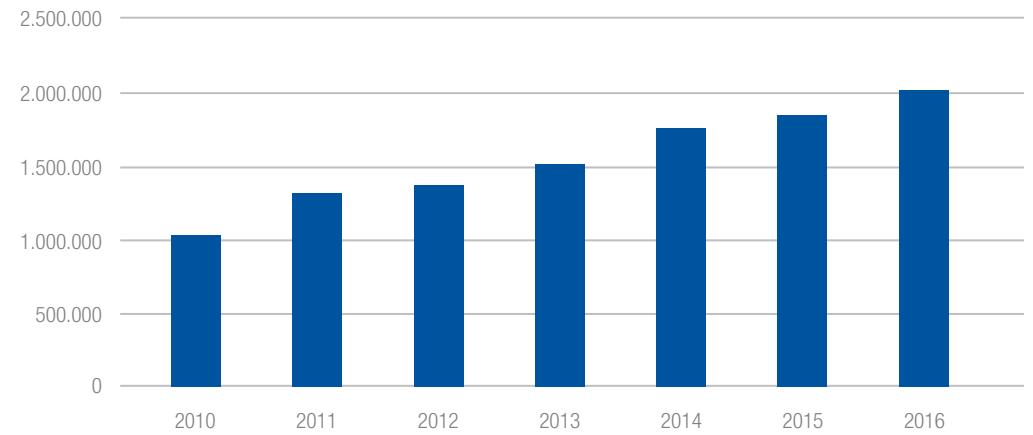
E-Medien / Lizenzvereinbarungen, neue Portale

Die UB hat auch im Jahr 2016 massiv in elektronische Medien investiert. Denn die Tendenz ist eindeutig: Während die Nachfrage nach gedruckten Medien kontinuierlich zurückgeht, steigen die Anforderungen nach elektronischen Zeitschriften und Büchern an. Die Ausgaben für Datenbanken konnten nur durch besonders kritische Evaluierung und teilweise Kündigungen halbwegs konstant gehalten werden (s. Abbildung).



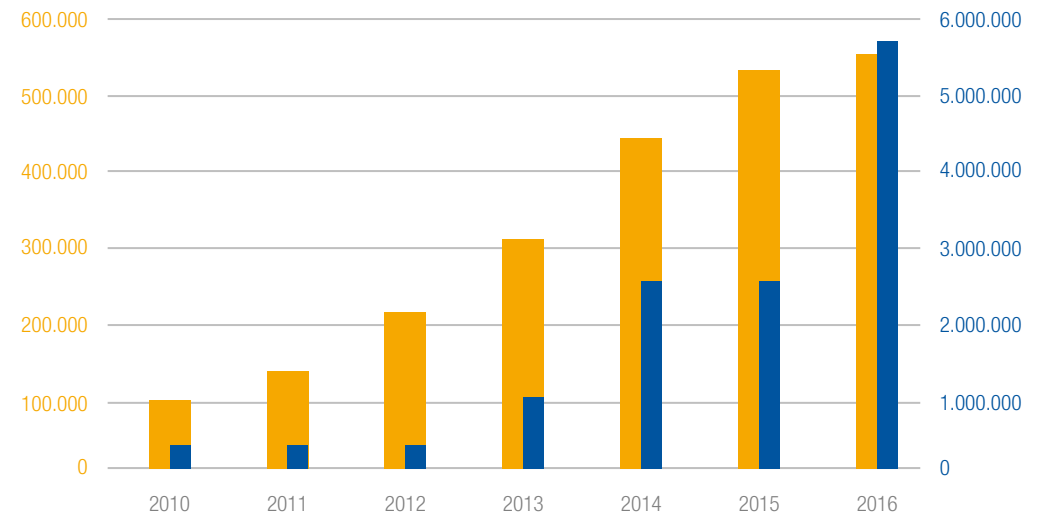
Jahresvergleich Ausgabenentwicklung nach Medienarten

Bei den Zeitschriften ist die Entwicklung auf hohem Niveau relativ konstant (s. Abbildung).



Entwicklung der Nutzung Elektronischer Zeitschriften

Die E-Book-Nutzung hingegen steigt massiv (s. Abbildung).

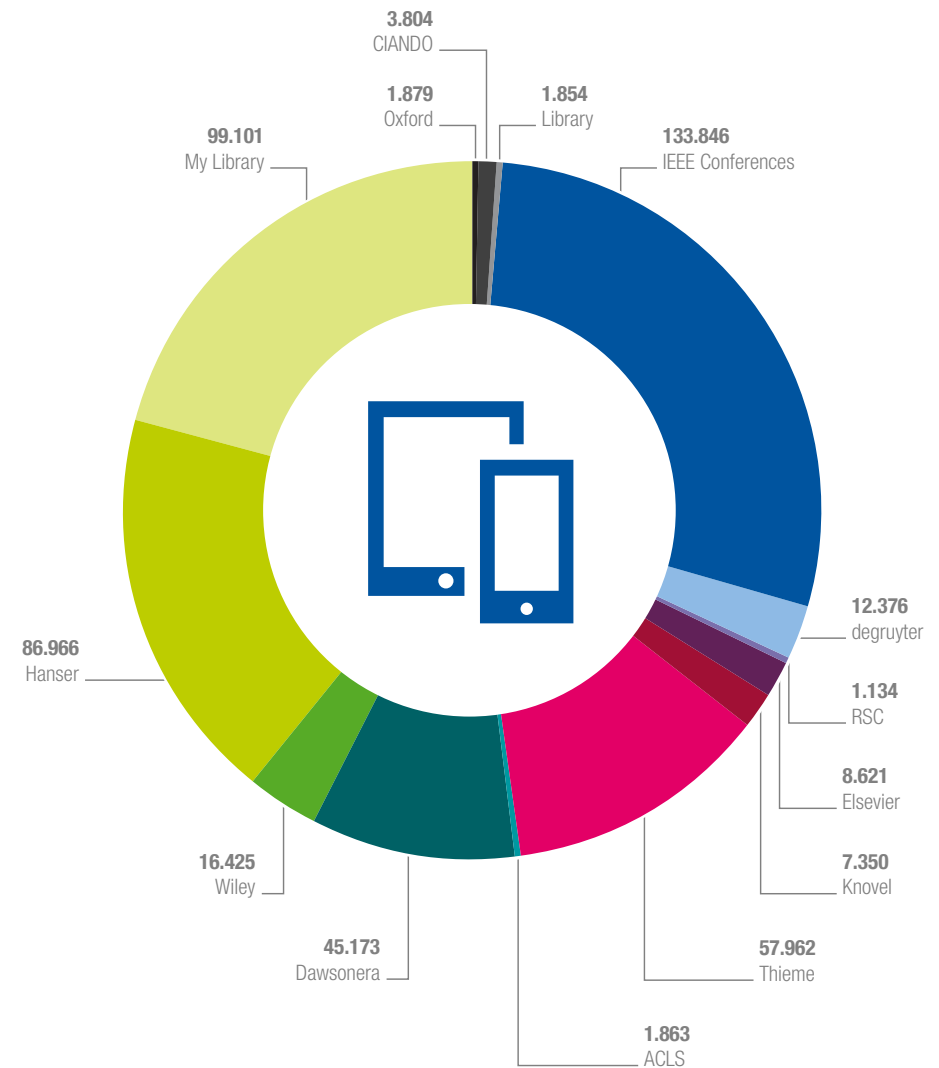


Entwicklung der E-Book-Nutzung (orange:diverse, Skala links / blau:Springer, Skala rechts)

Die UB reagiert auf diese Tendenzen, indem sie ihre E-Book-Angebote deutlich ausweitet. Folgende Produkte wurden 2016 lizenziert:

- SIAM E-Books: E-Books aus den Fachgebieten Angewandte Mathematik und Informatik.
- Wiley Online-Lehrbücher: Wiley Standardlehrbücher online.
- Springer-Kollektion Energy (englischsprachig): 135 E-Books in englischer Sprache zu Energiewirtschaft und Energietechnik.
- IOP E-Books: Das Angebot umfasst zwei Bereiche: IOP expanding physics - Forschungsmonografien geschrieben von den in ihrem jeweiligen Feld führenden Autoren und IOP concise physics - kürzere, einführende Texte in sich schnell entwickelnden Bereichen.
- Elsevier Evidence Based Selection: Für den Nutzungszeitraum von einem Jahr werden ca. 17.000 E-Books auf dem Elsevier-Portal zur Verfügung gestellt. Am Ende werden die meistgenutzten Titel dauerhaft erworben. Das Angebot wird also bedarfsorientiert ausgerichtet.

Daneben wachsen die etablierten Angebote weiter. Das Spektrum der Nutzung gibt die nebenstehende Abbildung wieder.



Verteilung der Nutzung von E-Book-Angeboten 2016 ohne Springer

Speziell für die Ingenieurwissenschaften hat die UB ihr Angebot wie folgt ausgeweitet:

- ASTM Compass: Das Angebot umfasst eine Vielzahl ingenieurwissenschaftlicher Quellen der American Society for Testing and Materials.
- SAE Mobilus: Auf diesem Portal bietet die UB SAE Technical Papers ab Erscheinungsjahr 1998 online an.
- In der Bild- und Referenzdatenbank DETAIL Inspiration für Architektinnen und Architekten sind mehr als 3.000 Projektdokumentationen aus über 50 Jahren DETAIL dargestellt.
- McGraw Hill Access Engineering: Die Access Engineering Library liefert multidisziplinäre Inhalte in interaktiver Form anhand von derzeit knapp 700 Videos, Seminarplänen, Grafiken oder Kalkulationstabellen. Sämtliche Handlungsanweisungen dienen der Lösung realer Sachverhalte in den Ingenieurwissenschaften.

Forschungsdatenmanagement

Nachdem im Oktober 2015 das Projekt zum Forschungsdatenmanagement offiziell als Rektoratsprojekt zwischen dem IT Center, der Universitätsbibliothek und dem Dezernat 4/Forschung und Karriere gestartet wurde, hat sich das Projektteam in 2016 durch intensive Workshops zusammengefunden und die Ziele konkretisiert. In allen zentralen Bereichen des Projekts – Awareness, Weiterbildung, technische Infrastruktur,

Ressourcen – wurden wichtige Ergebnisse erzielt. Im März 2016 hat die RWTH die Leitlinie zum Forschungsdatenmanagement verabschiedet. Ein Einführungsvideo „Warum Forschungsdatenmanagement?“ wurde erstellt, das auch über die Grenzen der RWTH hinaus auf großes Interesse gestoßen ist und beispielsweise in die neue Informationsplattform „forschungsdaten.info“ des Landes Baden-Württemberg übernommen wurde. Eine zentrale Webseite zum Forschungsdatenmanagement an der RWTH Aachen (<http://www.rwth-aachen.de/fdm>) wurde etabliert und das Blog weiterhin mit Aktuellem und Wissenswertem versorgt (<http://blog.rwth-aachen.de/forschungsdaten/>). Diverse technische Dienste wie der EPIC-Service zur Vergabe von persistenten Identifikatoren für Forschungsdaten in jedem Stadium des Forschungsprozesses oder das Metadatentool zur strukturierten Erfassung von Informationen zu Forschungsdaten wurden entwickelt und in Betrieb genommen.

Anpassungen in RWTH Publications ermöglichen nun die Publikation von Forschungsdaten an der RWTH unter Nutzung derselben Infrastruktur wie für herkömmliche Textpublikationen. Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, nicht-veröffentlichte Forschungsdaten, die einer in RWTH Publications verzeichneten Publikation zugrunde liegen, zu referenzieren. Dabei wird über einen persistenten Link auf die im IT Center der RWTH Aachen archivierten Daten verwiesen und über ein Kontaktformular die Kontaktaufnahme zum Datenbesitzer unterstützt. Dies fördert die Aufbewahrung und Auffindbarkeit von Forschungsdaten im Sinne der guten wissenschaftlichen Praxis, auch wenn eine Veröffentlichung der Daten selbst nicht möglich oder gewünscht ist. Um die Verlinkung zwischen

Publikationen und archivierten Daten nachträglich durchzuführen, wird ein Korrekturwunsch zur Publikation in RWTH Publications übermittelt, der den persistenten Link zu den archivierten Daten enthält.

ub Universitätsbibliothek | **RWTH AACHEN UNIVERSITY** RWTH Publications English Deutsch Gast :: Anmelden

Suchen Publizieren & Eintragen Personalisieren Hilfe

Information Referenzen (0) Diskussion (0) Dateien

Datensatz zum Gesamtdiskurs der Dissertation "Innerdiskursive Kontroversen. Der Diskurs über die Aufnahme von Flüchtlingen zwischen Bürgerkrieg und Grundgesetzänderung - Eine linguistische Diskursgeschichte"

Ryssel, Regina

2016

Online
DOI: 10.18154/RWTH-2016-02911
URL: <http://publications.rwth-aachen.de/record/572687/files/ErlaeuterungenGesamtdiskurs1992.pdf>
URL: <http://publications.rwth-aachen.de/record/572687/files/ErlaeuterungenGesamtdiskurs1992.pdf?subformat=pdfa>
URL: <http://publications.rwth-aachen.de/record/572687/files/DatenGesamtdiskurs1992.csv>

Einrichtungen

1. Lehr- und Forschungsgebiet Germanistische Sprachwissenschaft (791220)

Inhaltliche Beschreibung (Schlagwörter)
Diskurs ; Diskursgeschichte ; Diskursanalyse ; Flüchtling ; Kriegsflüchtling ; Bürgerkrieg ; Jugoslawien ; Bosnien ; Bosnien-Herzegowina ; Aufnahme ; Deutschland ; Asyl ; Grundgesetzänderung ; Sprachphilosophie (frei)

Linked articles:
Dissertation / PhD Thesis
Ryssel, R. ; Niehr, T. ; Wengeler, M.
Innerdiskursive Kontroversen : der Diskurs über die Aufnahme von Flüchtlingen zwischen Bürgerkrieg und Grundgesetzänderung - eine linguistische Diskursgeschichte
1 Online-Ressource (VIII, 373 Seiten) : Diagramme (2014)

Dokumentart
Dataset

Publikationsform
online

Sprache
German

Interne Identnummern
RWTH-2016-02911
Datensatz-ID: 572687

Genehmigende Fakultät
Fak07

ub Universitätsbibliothek | **RWTH AACHEN UNIVERSITY** RWTH Publications English Deutsch Gast :: Anmelden

Suchen Publizieren & Eintragen Personalisieren Hilfe

Information Referenzen (0) Diskussion (0) Dateien

Datensatz zum FAZ-SZ Kommentarkorpus der Dissertation "Innerdiskursive Kontroversen. Der Diskurs über die Aufnahme von Flüchtlingen zwischen Bürgerkrieg und Grundgesetzänderung - Eine linguistische Diskursgeschichte"

Ryssel, Regina

2016

Dokumentart
Dataset

Publikationsform
online

Sprache
German

ub Universitätsbibliothek | **RWTH AACHEN UNIVERSITY** RWTH Publications English Deutsch Gast :: Anmelden

Suchen Publizieren & Eintragen Personalisieren Hilfe

Information Referenzen (0) Diskussion (0) Dateien

Innerdiskursive Kontroversen : der Diskurs über die Aufnahme von Flüchtlingen zwischen Bürgerkrieg und Grundgesetzänderung - eine linguistische Diskursgeschichte = Interdiscursive controversies : the discourse on the reception of refugees between civil war and amendment of the constitution of Federal Republic of Germany - a linguistic discourse / vorgelegt von Regina Ryssel, geb. Kind

Ryssel, Regina ; Niehr, Thomas (Thesis advisor) ; Wengeler, Martin (Thesis advisor)

2014 & 2016

Impressum Aachen 2014

Umfang 1 Online-Ressource (VIII, 373 Seiten) : Diagramme

Dissertation, RWTH Aachen, 2014

Veröffentlicht auf dem Publikationsserver der RWTH Aachen University 2016

Genehmigende Fakultät
Fak07

Dokumentart
Dissertation / PhD Thesis

Publikationsform
online

Sprache
German

Externe Identnummern
HBZ: HT018983029

Interne Identnummern
RWTH-2016-03940
Datensatz-ID: 657643

Beteiligte Länder
Germany

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB im Team Forschungsdaten beteiligen sich an der Beratung und der Beantwortung von konkreten Fragen zum Forschungsdatenmanagement, die über den ServiceDesk als Single Point of Contact an die Projektgruppe herangetragen werden. Im Jahr 2016 fokussierte die UB die Konzeptionierung und Umsetzung eines vertiefenden Weiterbildungsangebotes zum Forschungsdatenmanagement. Ausgehend von dem seit Jahren für Promovierende der RWTH Aachen University etablierten Einführungskurs „Management von Forschungsdaten“ entstanden vertiefende Kurse zu den Themen Datenmanagementplan, Metadaten, persönliches Datenmanagement, Zusammenarbeit, Publikation/Recherche und Archivierung von Forschungsdaten. Die Inhalte wurden zugleich auf weitere Zielgruppen, wie den akademischen Mittelbau und das Personal in Technik und Verwaltung, ausgeweitet und in die Weiterbildungsstrukturen der RWTH Aachen – Center for Doctoral Studies (CDS), Center for Professional Leadership (CPL), Aus- und Fortbildungsprogramm für Mitarbeitende in Technik und Verwaltung – integriert. Alle Kurse wurden zum Ende des Jahres erstmals mit großem Erfolg durchgeführt. Für das kommende Jahr steht die Umsetzung von Blended Learning-Konzepten im Vordergrund.

PNZ: Kooperationsvereinbarung

In 2016 richtete das PNZ seinen Fokus auf die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Aachener Gesellschaft für Innovations- und Tech-

nologietransfer (AGIT). Die Absicht zur Kooperation wurde im Rahmen eines offiziellen Vertrages zwischen beiden Einrichtungen besiegelt. Im Kern dieser Vereinbarung stehen die Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen, die gemeinsame Ausrichtung von Patentsprechtagen, der Wissens- und Know-how-Austausch u.a. durch die gegenseitige



Sind von den Synergieeffekten für KMU durch ihre Zusammenarbeit überzeugt (v. l.): Dr. Susanne Ruffert, Dr. Ulrike Eich (für das Patent- und Normenzentrum, Universitätsbibliothek der RWTH Aachen), Dr. Helmut Greif und Havva Coskun-Dogan (beide AGIT mbH).



Schulung der Mitarbeiter sowie das Anbieten von gemeinsamen Dienstleistungspaketen auch im Rahmen von WIPANO, wie z. B. „Patentbewertung“. Langfristig soll ein gemeinsames Verwertungskonzept entwickelt werden.

Der Kooperationsvertrag wurde mit einer Veranstaltung zum Welttag des Geistigen Eigentums (WIP-Day) am 26.04.2016 im Technologiezentrum Aachen gefeiert. Geboten wurden Vorträge zum Thema „Schutz von Ideen in einer digitalen Welt“, u.a. mit einem Beitrag zur Wirtschaftsspionage des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW. Zum Gaudi der ca. 40 Teilnehmer gab es eine Luftballonaktion. Auf einer Pressekonzferenz präsentierten die Leiter der Einrichtungen die Verfahren und Ziele der neuen Zusammenarbeit. Angesichts der engeren Verzahnung der Patentsprechtage sowie zwei weiterer gemeinsam ausgerichteter Veranstaltungen – im September wurde zusätzlich mit der IHK im Bunde ein Workshop zum Themenkomplex „Markenrecht – Markenstrategie und Markenrecherche“ angeboten, im Dezember der Innovationstag im Rahmen des Gründungs-Wettbewerbs AC² – lässt sich bilanzieren, dass das Kooperationsprojekt vielversprechend angelaufen ist.

Neue Kursangebote und Kooperationen

Neben den bereits etablierten Kooperationen mit dem Center for Doctoral Studies, dem Zentrum für Kreatives Schreiben und der Schreibwerkstatt der Fak. 6 Elektrotechnik, entstand 2016 eine neue Kooperation mit der Fakultät Architektur. Der Grundlagenkurs „Fit für die Bib“ und ein fachspezifischer Kurs „Literaturrecherche für die Architektur“ wurden ins Curriculum aufgenommen und sind seit dem WS 2016 verpflichtend für alle Studierenden im ersten Semester des Architekturstudiums.

Neu im Kursprogramm ist außerdem eine Reihe von Kursen zum Forschungsdatenmanagement, die sich an verschiedene Zielgruppen aus dem Bereich der wissenschaftlich Beschäftigten und der Professorinnen und Professoren richten. Sie werden zum Teil in Kooperation mit dem ITC durchgeführt und über das Kursprogramm des Center für Doctoral Studies (CDS), bzw. des Center for Professional Leadership (CPL) angeboten. Die Citavi-Kurse wurden um ein Zusatzangebot erweitert. Durch die enge Verzahnung von Citavi und EndNote mit Word werden in den Kursen häufig Defizite im Umgang mit Textverarbeitung deutlich. Um diesem Problem zu begegnen, hat die UB eine Kooperation mit dem Team Fit für IT des ITC etabliert, das nun zunächst im Anschluss an Citavi-Kurse einen Word-Crashkurs anbietet. Die Themenschwerpunkte für den Crashkurs wählen die Teilnehmer über eine Foodle-Umfrage für jeden Kurs selber aus. Im Gegenzug beteiligt sich die Abteilung Informationskompetenz mit einer Einführung in die Literaturverwaltung an den Word-Kursen des FIT-Teams im ITC.

Literaturverwaltung

Eine deutliche Steigerung gab es in allen Bereichen der Literaturverwaltung. So stieg die Anzahl der Citavi/EndNote-Kurse von 46 in 2015 auf 52 in 2016. Besonders das Helpdesk Literatur verwalten und der Zitierstil-service werden zunehmend und mit sehr gutem Feedback in Anspruch genommen. Das Helpdesk bearbeitete 772 telefonische /E-Mail Anfragen (478 in 2015) und führte 57 Beratungen (47 in 2015) im Rahmen des Sprechstundenservice durch. Der Zitierstilservice wurde 143 Mal in Anspruch genommen (49 in 2015).

	2014	2015	2016
Zitierstilservice	41	49	143
Sprechstunden	24	47	57
Helpdesk	307	478	772

Blended Learning

Mit Unterstützung des Audiovisuellen Medienzentrums der Medizinischen Fakultät wurde ein dreiminütiges Video zu den Vorteilen von Literaturverwaltungsprogrammen produziert. Es steht im YouTube-Kanal des L2P zur Verfügung und ist sehr positiv beurteilt worden.

Bei den Schülerführungen zeigte die Einführung des interaktiven Quiztools Kahoot erfreuliche Ergebnisse. Kahoot ist ein onlinebasiertes Quiz, bei dem die Fragen via Beamer gezeigt werden und die Schülerinnen und Schüler einzeln oder in Gruppen mittels Smartphone antworten können. Die Verwendung der Smartphones und der implizierte Wettbewerbsfaktor erhöhen deutlich den Spaßfaktor und die Motivation in diesen Veranstaltungen.

Welchen Service bietet die Bibliothek für Schüler an?

19

0 Answers

Skip

▲ Schummeltipps

◆ Nachhilfe

● Korrekturlesen von Facharbeiten

■ Rechercheleitfaden für Facharbeiten

Screenshot Kahoot

Migration von Institutsbibliotheken

Nach dem erfolgreichen Proof-of-Concept im Jahre 2015 stand für das Jahr 2016 die erste von zwei Tranchen zur Migration von Institutsbibliotheken aus dem System allegro in das System OCLC Sisis an. Der Proof-of-Concept bezog sich auf die Daten-Integration in den Bibliotheksverbund (hbz) und die Zuspiegelung der Lokaldaten sowie die Umsetzung der Katalog-Sichten im lokalen System. Zusätzliche Aspekte, wie die Ausleihe mit dem neuen EDV-System in dezentralen Bibliotheken sowie die Behandlung unselbstständiger oder interner Dokumente wurden im Proof-of-Concept noch ausgeklammert.

Die erste Migrationstranche war daher nicht nur umfangreicher, sondern in Hinblick auf die notwendigen Arbeiten auch erheblich komplexer als die Proof-of-Concept-Gruppe. Einen Überblick über die Teilnehmer liefert die Tabelle auf S. 19. Sie gibt auch über das Mengengerüst und eventuelle Besonderheiten Auskunft. Die Daten interner Dokumente müssen zur Wahrung der Vertraulichkeit in eine geschützte Institutssicht migriert werden. Aufsätze werden nicht in den Verbund migriert, sondern von der UB extrahiert, geprüft und nach Möglichkeit mit Überordnungen versehen und dann in den lokalen Index eingespielt. Auch lokale Schlagwörter werden zu den Titeldaten ergänzt. Ebenfalls bei den Ausleihdaten mussten institutsspezifische Vorgaben eingehalten werden. Die Anforderungen der Bibliotheken wurden zu Beginn der Migrationsphase dokumentiert (s. Tabelle). In einem ersten Schritt wurden die Daten der Institutsbibliotheken mit den Titeldaten der anderen Verbundteilnehmer abgeglichen. Titeldaten zu Zeitschriften müssen kontinuierlich gepflegt werden.

Ende November/Anfang Dezember fanden über zwei Wochen verteilt die Schulungen statt. Abhängig vom gewählten Kooperationsmodell wurden die Kolleginnen und Kollegen in der Katalogisierung, den Katalogisierungsregeln (RDA), dem Ausleih- und dem Recherchesystem geschult. Ebenfalls zu den Vorbereitungen gehörten:

- Die Konfiguration der Institutsbibliotheken in SISIS, also die Einrichtung der Zweigstellen und Zweigstellengruppen sowie die Einrichtung der jeweiligen Ausleihkonditionen.
- Die Einrichtung eines Helpdesks / Beratungstelefons für die Institutsbibliotheken zum Ausleihclient und Benutzerfragen.
- Die Konfektionierung der lokalen Sichten in Touchpoint, dem Präsentationssystem der UB.

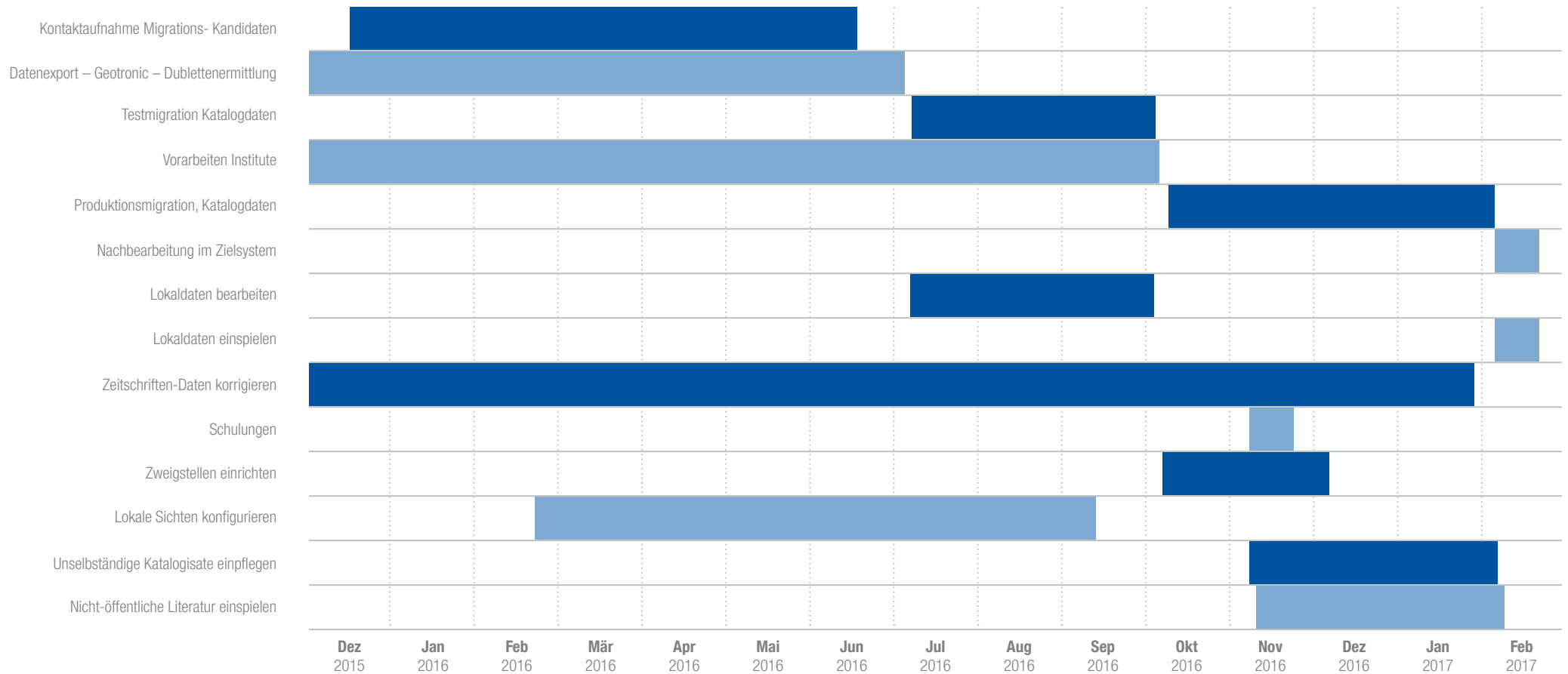
Tabelle Übersicht der 1. Migrationstranche 2016

	Interne Dokumente zu migrieren	Aufsätze zu migrieren	Schlagwörter zu migrieren	Status	Bestandsgröße
Mathematische Lehrstühle				Präsenzbib.	33.666
Chemie		ja (73.000)		Präsenzbib.	29.710
Koop. Bibliotheken			ja	Ausleihbib.	25.000
Kunstgeschichte	ja (104)	ja (988)		Ausleihbib.	69.362
Baugeschichte			ja	Ausleihbib.	33.060
Stadtbauwesen			ja	Ausleihbib.	10.937
Geotechnik Grundbau Bodenmechanik				Präsenzbib.	13.000
Wasserbau				Ausleihbib.	15.175
Geologie	ja (894)			Ausleihbib.	11.308
Mineralogie	ja (59)			Präsenzbib.	4.500

	Interne Dokumente zu migrieren	Aufsätze zu migrieren	Schlagwörter zu migrieren	Status	Bestandsgröße
Eisenhüttenkunde	ja (4748)		ja	Präsenzbib.	11.801
Psychologie			ja	Präsenzbib.	8.425
Historisches Institut				Präsenzbib.	58.500
Geographie		ja (5586)	ja	Ausleihbib.	16.632
Anglistik				Ausleihbib.	65.000
Politische Wissenschaft			ja	Ausleihbib.	40.000
Wirtschaftswissenschaften			RVK-Klassifikation	Ausleihbib.	69.157
Theologie				Ausleihbib.	27.192
Romanistik			ja	Ausleihbib.	57.471
Summe					599.896

Zeitplan Allegro-Migration 1. Tranche

Leider gab es zum Jahresende einige Verzögerungen, so dass die Fertigstellung sich bis ins Frühjahr 2017 verzögert.



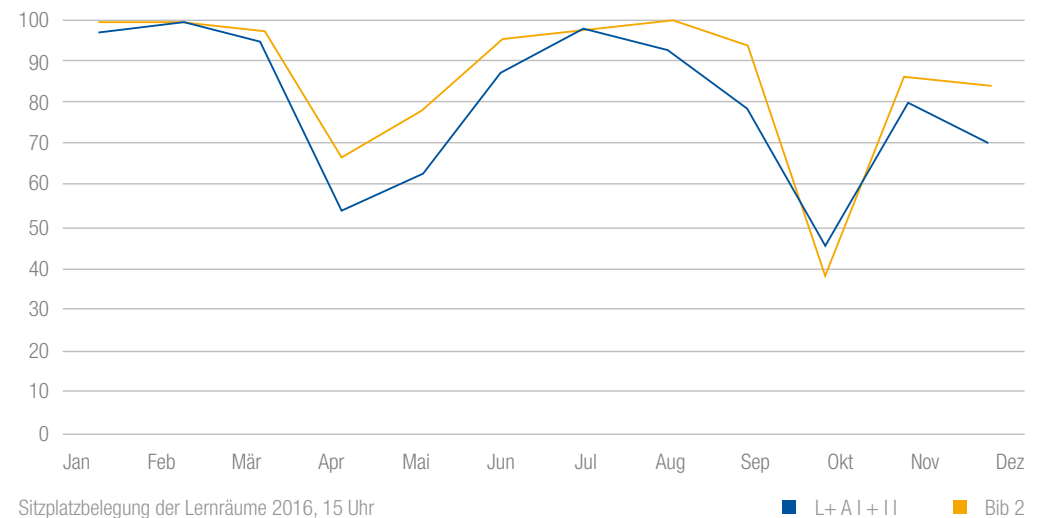


3. Leistungsbilanz

Benutzung

Benutzung vor Ort

Im Berichtsjahr war die UB an 351 Tagen geöffnet. Die Anzahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer hat gegenüber dem Vorjahr (28.380) leicht zugenommen und betrug 28.981, darunter 25.954 (2015: 25.193) RWTH-Angehörige. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mitglieder der RWTH die elektronischen Medien über eine bestimmte Form einer Campus-Berechtigung nutzen können und keinen Bibliotheksausweis benötigen, der den Status der aktiven Nutzerschaft konstituiert. Auch die Arbeitsplätze in der UB können ohne Ausweis genutzt werden.



Nutzung des Buchbestandes

Die Ausleihe war in 2016 an 300 Tagen geöffnet (Mo-Fr 8.30-19, Sa 9-13) mit 57 Öffnungsstunden pro Woche. Die Ausleihen und Verlängerungen gehen seit dem Jahr 2010 weiterhin kontinuierlich (2016: 213.958; 2015: 233.697; 2014: 269.713) zurück, auch in der Lehrbuchsammlung (2016: 40.219; 2015: 45.952; 2014: 55.341).

Die geringere Nutzung konventioneller Medien korrespondiert mit der Zunahme im digitalen Bereich. Auch viele Lehrbücher (z. B. Springer E-Books) werden heute digital angeboten und genutzt.

Rückläufig ist auch die Nutzung von Fernleihe und Dokumentlieferung (aktive Fernleihe 2016: 22.882; 2015: 25.319; passive Fernleihe 2016: 27.409; 2015: 31.545; FIZ Autodoc 2016: 26; 2015: 25; subito 2016: 357; 2015: 331). Diese Tendenz ist u.a. der Tatsache geschuldet, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich gegenseitig über ihre sozialen Netzwerke austauschen und versorgen.

Medizinische Bibliothek – Auflösung des Magazins

Die Uniklinik Aachen passt sich stetig den aktuellen technischen Entwicklungen an und expandiert in der Forschung. Doch die verfügbaren Räumlichkeiten sind beschränkt. Die Medizinische Bibliothek verfügte auf zwei Etagen an zwei getrennten Örtlichkeiten über ein Magazin an gedruckten Zeitschriftenbänden und Dissertationen. Viele der gedruckten Zeitschriften sind inzwischen digital zugänglich. Daher wurde der Bitte des Dekanats der Medizinischen Fakultät entsprochen und das Zeitschriftenmagazin 2016 komplett aufgelöst. Durch Bereinigung des restlichen Bibliotheksbestandes konnte Platz geschaffen werden für die

Dissertationen. Die Zeitschriften wurden den Institutsbibliotheken der Uniklinik sowie der ZB MED Köln zur Bestandsergänzung angeboten. Etliche Titel konnten übernommen werden, so dass ein Zugang weiterhin möglich ist. Vor allem die historischen Jahrgänge wurden durch das Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin übernommen.

Kurs- und Beratungsangebot

Die Abt. Informationskompetenz hat im Jahr 2016 insgesamt den Stand des Vorjahres halten und in einigen Bereichen auch deutlich steigern können. Es wurden 194 Kurse (201 in 2015) von 2948 Teilnehmern (3243 in 2015) besucht. Davon waren ca. 80% verabredete Kurse, d.h. Teil einer curricularen Veranstaltung oder Kurse für wissenschaftliche Mitarbeiter.

Basiskurse

Die Basiskurse verzeichnen ein Plus von 30% bei dem Basiskurs „Fit für die Bib“ (34 in 2015, 44 in 2016). 90% wurden auf Anfrage von Instituten durchgeführt.

Fachspezifische Kurse

Die Nachfrage nach fachspezifischen Kursen ist zurückgegangen (76 in 2015, 54 in 2016). Die Kurse kamen zu 90% auf Anfrage von Instituten zustande.

Kurswahl insgesamt

	2015	2016	Prozent
Basiskurse gesamt	69	67	-3 %
Einführungen	10	6	-40 %
Schüler	25	17	-32 %
Basiskurs Fit für die Bib	34	44	+30 %
Fachspezifische Kurse gesamt	76	54	-29 %
Literaturverwaltung Kurse gesamt	46	52	+13 %
EndNote	22	24	
Citavi	24	28	
Zitierstilservice	49	143	+190 %
Sprechstunden	47	57	+21 %
Helpdesk	478	772	+62 %

	2015	2016	Prozent
Wissenschaftliches Publizieren gesamt	8	14	+75 %
Bibliometrie	2		
Elektr. Diss.	1	3	
RWTH Publications	3		
Management von Forschungsdaten	2	11	
Webinare	4		
Kurse gesamt	201	194	
Teilnehmer gesamt	3243	2948	
Stunden gesamt	372	387	

Veranstaltungen

Am 16.2.2016 fand die 3. Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten zusammen mit dem Zentrum für kreatives Schreiben statt. In der Zeit von 19 bis 2 Uhr haben rund 100 Studierende die Gelegenheit wahrgenommen, in kreativer Atmosphäre an ihren Seminar- und Abschlussarbeiten zu arbeiten. Auch das Angebot der Recherche- und Schreibberatung wurde rege in Anspruch genommen.

An folgenden Veranstaltungen der RWTH hat die UB mitgewirkt: Welcome Days des International Office, Ersti-Rallye der Fachschaften, Boys´ Day des Gleichstellungsbüros.

IT

Bibliothekssystem

Im Kontext des Bibliothekssystems der RWTH hat das IT-Dezernat Informationstechnologie in 2016 vor allem einen wichtigen Migrationsschritt des zentralen Bibliothekssystems OCLC SISIS-SunRise durchgeführt.

Das bisher auf einer lokalen SUN-Hardware betriebene System wurde in einer Cross-Platform-Migration zeitgleich auf einen virtuellen Server im IT Center und das Betriebssystem SuSE-Linux umgestellt. Wie erwünscht, konnte diese Umstellung weitestgehend unbemerkt von der wissenschaftlichen und studentischen Nutzerschaft vollzogen werden. Erfreu-

licherweise ist der Umstieg mit starken Performance-Gewinnen verbunden, die insbesondere im Rahmen von Jahresarbeiten deutlich geworden sind.

Beteiligt ist das Dezernat natürlich auch an der hier bereits ausführlich behandelten Migration weiterer dezentraler Bibliotheken in das gemeinsame Bibliothekssystem. Hierzu wurde eine Vielzahl von Vorbereitungen getroffen, um den tatsächlichen Umstieg in 2017 gut vorzubereiten. Dazu zählt auch der Aufbau einer Terminalserverinfrastruktur, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der dezentralen Bibliotheken erforderlichenfalls auf die Clients für das Verbundsystem Aleph und die SISIS-Clients für Ausleihe und Erwerbung zugreifen können, ohne dass aufwändige Absprachen mit der institutsspezifischen IT-Administration stattfinden müssen.

Auch an der Rechercheumgebung OCLC TouchPoint wurde in 2016 kontinuierlich gearbeitet. Ähnlich wie die Arbeiten an OCLC SISIS-SunRise sind die meisten Arbeiten nicht unmittelbar nach außen sichtbar, z. B. Umstellungen im Rahmen der Indexierung bibliographischer Daten.

Interner Dienstbetrieb

Der Umstieg des IT Centers auf eine neue Backup-Infrastruktur hat auch entsprechende Aufwände in der UB verursacht. Alle Server der UB mussten gemäß den Zeitvorgaben durch das IT Center auf die neue Infrastruktur umgestellt werden. Für bestehende Inkompatibilitäten mussten Lösungen gefunden werden.

Betroffen war die UB auch von den Aktivitäten rund um die Umstellung des Identity Managements der RWTH und daran anknüpfend die RWTH-weite Rechte- und Rollenverwaltung. Entsprechende Treffen und Arbeitskreise haben ihre Aktivitäten und Zusammentreffen in 2016 deutlich intensiviert.

RWTH Publications

Die Weiterentwicklung der Anwendung RWTH Publications erfolgte auch in 2016 weiterhin im Rahmen des JOIN2-Projekts (<http://join2.de>) in enger Entwicklungspartnerschaft mit mehreren Bibliotheken von Helmholtz-Einrichtungen, insbesondere Forschungszentrum Jülich, Deutsches Elektronensynchrotron (DESY) und Schwerionenforschung (GSI).

Herauszustellen ist die neu geschaffene, datenschutzkonforme Anbindung an das Identity Management (IDM) der RWTH zur Erstellung und Aktualisierung von Personennormsätzen. Neu geschaffene Schnittstellen erlauben es, Personenidentifikatoren im IDM zu verankern und umgekehrt aktuelle Personeninformationen aus dem IDM zu erhalten.

Dabei wurde zugleich die Gelegenheit genutzt, die ORCID („Open Researcher and Contributor ID“) der RWTH-Mitglieder zu erfassen. Im Anschluss an das Anlegen eines IDM-gestützten Personennormsatzes findet für jede Person ein automatisiertes bzw. teilautomatisiertes Umschreiben der Publikationen statt, bei dem die Redaktion aus dem Dezernat RWTH Publikationen eng mit dem Dezernat Informationstechnologie zusammenarbeitet.

Darüber hinaus ist eine erfolgreiche Kooperation mit der Koordinierungsstelle „Exploratory Research Space“ (ERS) der Exzellenzinitiative an der

RWTH entstanden. Das ERS übermittelt frühzeitig die in Aachen neu eingerichteten Projekte (Projekthäuser, Boost-, Speed- und Seed-Fund-Projekte), so dass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Publikationen schon beim Eintragen mit diesen Projekten verknüpfen können. Auf diese Zuordnung kann im Rahmen der Projektverwaltung insbesondere des Reportings dann aus der entsprechenden Webanwendung des ERS heraus zugegriffen werden. Eine aufwändige Doppelerfassung entfällt und entlastet die Forschenden.

Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung zeigt sich auch in einer neu geschaffenen Schnittstelle, die es RWTH-Einrichtungen mit entsprechendem IT-Know-How erlaubt, die lokal erfassten Publikationen leicht in RWTH Publications zu importieren, um sie mit den dort zusätzlich benötigten Informationen zu ergänzen. Pilotpartner ist hier das Werkzeugmaschinenlabor (WZL), in dem Publikationen bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt in einem lokalen System erfasst werden. Ist eine solche Publikation tatsächlich veröffentlicht, können die Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die lokal erfassten Daten über das standardisierte MARC-Format verlustfrei nach RWTH Publications übernehmen. Die Ausweitung dieser Schnittstelle auf weitere interessierte Institute ist für 2017 vorgesehen.

Zudem hat die IT in 2016 das Dezernat RWTH Publikationen im Rahmen von disziplin- und fakultätsspezifischen Datenauswertungen unterstützt, die in einem teilautomatisierten Verfahren auf Basis der Daten in RWTH Publications erhoben und verarbeitet wurden.

Technologische Entwicklungen und Entwicklungsinfrastrukturen

Der in den letzten Jahren begonnene Umstieg von lokaler Hardware hin zur virtuellen Serverinfrastruktur des IT Centers wurde fortgesetzt. Wie oben bereits erwähnt, wurde in 2016 insbesondere das zentrale Bibliothekssystem von der bisherigen SUN-Maschine auf einen SuSE-Linux basierten virtuellen Server migriert. Der Umstieg verlief dank sorgsamer Vorbereitung nahezu störungsfrei mit nur einer geringen Downtime. Auch Servern für andere Dienste und den internen Dienstbetrieb wurden mindestens redundante virtuelle Server zur Seite gestellt oder ganz in diese Infrastruktur gewechselt. Die oben erwähnte Terminalserver-Funktionalität zur Versorgung der dezentralen Bibliotheken mit der erforderlichen Bibliotheks-Client-Software ist von Anfang an ausschließlich auf Basis der virtuellen Serverinfrastruktur und zugleich in enger Abstimmung und Anbindung an das IDM und das IT Center realisiert worden.

Im Rahmen der Anwendung RWTH Publications wurden die Virtualisierungsaktivitäten weiter vorangebracht. Hier ist der Umstieg auf eine Docker-basierte Umsetzung in Vorbereitung. Docker ist eine Open-Source-Software, die dazu verwendet wird, Anwendungen mithilfe von Betriebssystemvirtualisierung in Containern zu isolieren. Dazu ist auch eine neue Kooperation mit dem IT Center etabliert worden. Auf einem physischen Server unter Administration des IT Centers lässt die UB mit geeigneten Rechten Docker-Anwendungen laufen, aktuell bereits den Volltext-Index für die Anwendung RWTH Publications.

Der Umstieg der gesamten Invenio-Installation ist für 2017 vorgesehen, einhergehend mit einem Zuwachs sowohl an Speichervolumen als auch

an Robustheit. Es ist geplant, die Erfahrungen auch auf die anderen an der UB verantworteten Systeme (insbesondere OCLC TouchPoint) zu übertragen.

Auch auf der Ebene der Software-Entwicklungsinfrastruktur bevorzugen wir regionale und überregionale Strukturen. So nutzt die Entwicklungsgemeinschaft JOIN2 die GitHub-Infrastruktur, um die Pflege der gemeinsamen Code-Basis, aber auch die Anforderungen der beteiligten Einrichtungen zu koordinieren. Die lokale GitLab-Variante an der RWTH Aachen ergänzt das Angebot, und ein Großteil der UB-seitigen Eigenentwicklungen ist bereits auf entsprechende Projekte in dieser Infrastruktur migriert worden. Gerade auch in der Möglichkeit, leicht weitere Personenkreise (auch ohne tiefere Informatik-Kenntnisse) in die Entwicklung über das verknüpfte Issue-Management einzubinden und die Vielfalt der Kommunikationswege zu reduzieren und zu konsolidieren, trägt zu einer stringenter und nachvollziehbaren Weiterentwicklung bei.

PNZ – Patent- und Normenzentrum

Erste Evaluierungsrunde nach neuer Kooperation mit dem DPMA erfolgreich

Mit Spannung erwartet wurde das Ergebnis der ersten Evaluierung des PNZ durch das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) auf Basis des 2014 mit dem Amt neu geschlossenen Kooperationsvertrages. Erfreu-

licher Weise zeigte es sich, dass das PNZ bei der Evaluierung sehr gut abgeschnitten und den im Kooperationsvertrag vereinbarten Leistungsumfang zufriedenstellend erfüllt hat. Damit das PNZ den Anforderungen des darin festgelegten Kriterienkatalogs jetzt und zukünftig gewachsen ist, wurden im Rahmen eines umfangreichen Qualitätsmanagements unserer Dienstleistungen sowohl neue Dienste eingeführt als auch etablierte Dienste überarbeitet.

Neu eingeführt wurde das Beratungsangebot „Schutzrechtsstrategie für Einsteiger“. Dies umfasst ein persönliches und vertrauliches Auskunftsgespräch (Dauer ca. 60 Minuten), in dem die unterschiedlichen gewerblichen Schutzrechte erläutert und Möglichkeiten zur Nutzung und Recherche aufgezeigt werden.

Neuigkeiten rund um die Recherche

Im Bereich der Marken-Ähnlichkeitsrecherche wurde das Angebot erweitert. Der Fokus liegt nun nicht mehr auf der Recherche an sich, sondern auf der Aufbereitung des Rechercheergebnisses für die Kunden. Mit dem Recherchebericht wird eine geprüfte Trefferliste versandt, in der die ermittelten Marken nach hoher oder geringer Ähnlichkeit gekennzeichnet werden. Zusätzlich wird eine Gesamttrefferliste als xls-Datei für das interne Schutzrechtsdatenmanagement zur Verfügung gestellt.

Neu im Bereich der Patentrecherchen ist die Patentdatenbank ORBIT, die wir sowohl für die Auftragsrecherchen als auch für die betreuten Recherchen im PNZ zur Verfügung stellen und damit Eigenrecherchen auf

höchstem Niveau ermöglicht. Dazu haben alle PNZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter an mehrfachen Datenbankschulungen teilgenommen. Mithilfe von ORBIT soll das Dienstleistungsangebot hinsichtlich Patentstatistischer Analysen weiter ausgebaut werden.

Kundenkontakte

In 2016 konnte das PNZ insgesamt 3.480 Kundenanfragen verzeichnen. Ca. ein Drittel der Kunden kam persönlich, der Großteil der Anfragen erfolgte jedoch telefonisch oder per E-Mail (s. Tabelle).

Vor Ort	Telefonisch / Schriftliche Anfragen
1065	2415
31%	69%
Gewerblicher Rechtsschutz	Normen
1821	1659
52%	48%
Externe Nutzer	RWTH
1128	2352
32%	68%

Kundenkontakte des PNZ in 2016

Thematisch verteilten sich die Anfragen annähernd ausgeglichen auf Normen und gewerbliche Schutzrechte. Bezüglich des Hintergrunds der Kunden zeigte sich, dass zwei Drittel unserer Nutzer aus der RWTH kamen. Ein Drittel der Kunden hatte einen externen Hintergrund, waren z. B. KMU, Patentanwälte oder freie Erfinder. Durch das neue Berichtswesen für das DPMA sowie das neu installierte Qualitätsmanagement hat es einen Bruch mit der Jahresstatistik gegeben. Dadurch lassen sich die Zahlen aus 2016 nicht mehr mit den früheren Erhebungen vergleichen.

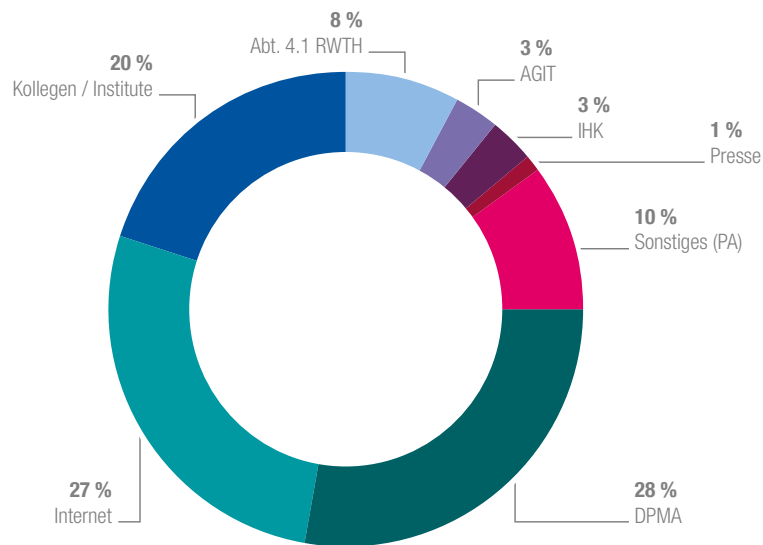
Von den Dienstleistungen des PNZ waren die Auftragsrecherchen am stärksten nachgefragt, gefolgt von den betreuten Recherchen und der Erfindererstberatung (s. Tabelle). Die Zahlen des Beratungsangebots „Schutzrechtsstrategie“ setzten sich zusammen aus eigenständigen und in Zusammenarbeit mit der AGIT durchgeführten Angeboten. Von den 19 Seminaren, die in 2016 durchgeführt wurden, waren 13 eigenständige Veranstaltungen, bei weiteren sechs war das PNZ mit Referenten vertreten. Insgesamt wurden so knapp 400 Teilnehmer erreicht.

Überblick Dienstleistungen	Menge
Auftragsrecherchen	371
Betreute Recherchen	199
Erfindererstberatung	71
Beratung Strategie *	31
Veröffentlichungen	170
Seminare	19
Annahmestelle	27

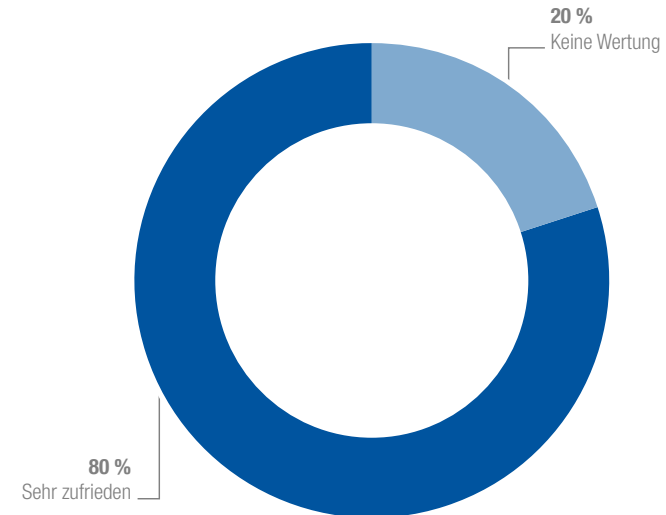
Dienstleistungen des PNZ in 2016

Networking

Das PNZ Aachen ist sehr gut vernetzt. Neben den Kooperationsverträgen mit DPMA und AGIT ist das PNZ Mitglied im Netzwerk der deutschen Patentinformationszentren PIZnet. Darüber hinaus hat es in 2016 mit fünf weiteren Partnern zusammen gearbeitet, darunter die IHK Aachen und die Deutsche Patentanwaltskammer. Ein Großteil unserer Kunden kommt über das DPMA oder das Internet zu uns (s. Abbildung). Mund-zu-Mund-Propaganda scheint auch eine Rolle zu spielen: 20 % der Kunden gaben an, einen Hinweis von einem Kollegen bzw. über das Institut erhalten zu haben.



So sind unsere Kunden auf uns aufmerksam geworden

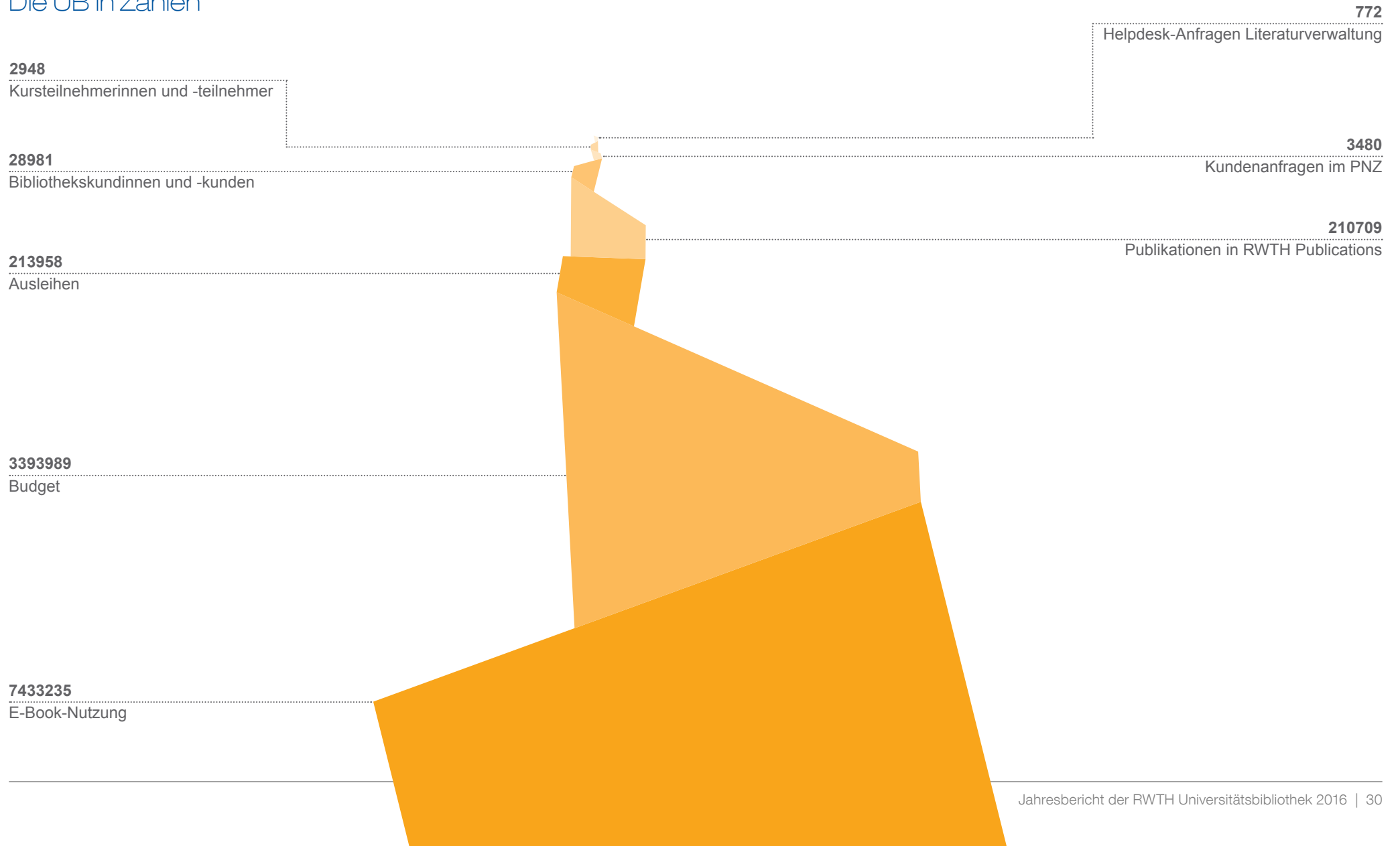


So sind unsere Kunden auf uns aufmerksam geworden

Kundenzufriedenheit

Seit Juli 2016 haben wir damit begonnen, unsere Kunden vor Ort um ihr Feedback zu bitten. Auf einem Erfassungsbogen können sie auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit unserem Service?“ wählen zwischen sehr zufrieden, mäßig zufrieden oder unzufrieden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Alle 82 von 103 Bögen haben uns eine Wertung von sehr zufrieden abgegeben, die Kundenzufriedenheit lag somit bei 100 %.

Die UB in Zahlen





4. Impressum

Universitätsbibliothek der RWTH Aachen

Templergraben 61
52062 Aachen

Tel.: +49 241 80 94446
Fax: +49 241 80 92273
www.ub.rwth-aachen.de

© Universitätsbibliothek

Herausgeber:
Ulrike Eich

Text:
Stefan Bastian, Corinna Brückener, Yvonne Brzoska, Ulrike Eich,
Roland Rappmann, Susanne Ruffert, Dominik Schmitz

Fotos:
Gaby Mahr-Urfels / AGITmbH (Seite 14, 15)
RWTH Aachen University (Seite 3, 4, 5, 21, 31)

Thinking the Future
Zukunft denken